



## **Niederschrift** **(öffentlicher Teil)**

über die 7. Sitzung des Ausschusses für Bau, Verkehr, Bauerschaften und Umwelt vom  
21.09.2010

Anwesend:  
siehe Anwesenheitsliste

Vorsitz:  
Anton Holz

Die Sitzung fand im Ausschusszimmer der Burg Lüdinghausen, Amthaus 14, 59348 Lüdinghausen, statt.

Beginn: 17:00 Uhr  
Ende: 19:50Uhr

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt der Vorsitzende fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Ausschuss für Bau, Verkehr, Bauerschaften und Umwelt beschlussfähig ist. Er weist auf die Befangenheitsproblematik hin.

## Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie  
Vorlage: FB 3/274/2010
2. Aufhebung des Sperrvermerkes für die Maßnahme "Marktplatz LH, Erneuerung Pflaster"  
Sanierung und Neugestaltung des Marktplatzes  
Vorlage: FB 3/257/2010
3. Absperrung der Mühlensteuer sowie Wartung und Inspektion der Stauanlage Borgmühle  
Vorlage: FB 3/269/2010
4. Fraktionsantrag der SPD-Fraktion vom 30.09.2010  
hier: Rückzugsgewässer Stever  
Vorlage: FB 3/279/2010
5. Themenradweg " LH 8 - Burgen - Gärten - Alleen"  
Fraktionsantrag der CDU-Fraktion vom 10.12.2009  
Vorlage: FB 3/280/2010
6. Berichte
- 6.1. Fraktionsantrag der CDU-Fraktion vom 09.06.2010  
hier: Radverkehr auf der Halterner Straße  
Vorlage: FB 4/206/2010
7. Anfragen

Nichtöffentlicher Teil:

8. Absperrung der Mühlensteuer sowie Wartung und Inspektion der Stauanlage Borgmühle  
hier: Auftragsvergabe  
Vorlage: FB 3/270/2010
- 8.1. Absperrung der Mühlensteuer sowie Wartung und Inspektion der Stauanlage Borgmühle  
hier: Auftragsvergabe  
-Tischvorlage-  
Vorlage: FB 3/270/2010/1
9. Instandsetzung des Wirtschaftsweges Bechtrup v. K 23 Richtung B.  
hier: Auftragsvergabe  
  
- Genehmigung des Dringlichkeitsbeschlusses -  
Vorlage: FB 3/275/2010
10. Innovativer Radweg L 884  
hier: Auftragsvergabe  
Vorlage: FB 3/271/2010  
Innovativer Radweg L 884
- 10.1. hier: Auftragsvergabe  
Vorlage: FB 3/271/2010/1
11. Bericht über vom Bürgermeister erteilte Einvernehmen im Baugenehmigungsverfahren  
Vorlage: FB 3/278/2010
12. Mariengrundschule Seppenrade, Alter Berg 5, 59348 Lüdinghausen  
- Umbau und Erweiterung -  
hier: Auftragsvergabe über die Fliesenarbeiten  
  
- Genehmigung des Dringlichkeitsbeschlusses -  
Vorlage: FB 2/359/2010
13. Mariengrundschule Seppenrade, Alter Berg 5, 59348 Lüdinghausen  
- Umbau und Erweiterung -

hier: Auftragsvergabe über die Lieferung und Montage von Innentüren (Rohrrahmen-Türen)

Vorlage: FB 2/360/2010

14. Mariengrundschule Seppenrade, Alter Berg 5, 59348 Lüdinghausen  
- Umbau und Erweiterung -  
hier: Auftragsvergabe über Estrich- und Bodenbelagsarbeiten  
Vorlage: FB 2/361/2010
  15. Mariengrundschule Seppenrade, Alter Berg 5, 59348 Lüdinghausen  
- Umbau und Erweiterung -  
hier: Auftragsvergabe über Putz- und Stuckarbeiten  
Vorlage: FB 2/362/2010
  16. Mariengrundschule Seppenrade, Alter Berg 5, 59348 Lüdinghausen  
- Umbau und Erweiterung -  
hier: Auftragsvergabe über die Lieferung und Montage einer Aufzugsanlage  
Vorlage: FB 2/363/2010
  17. Mariengrundschule Seppenrade, Alter Berg 5, 59348 Lüdinghausen  
- Umbau und Erweiterung -  
hier: Auftragsvergabe über die Schlosserarbeiten  
Vorlage: FB 2/365/2010
  18. Mariengrundschule Seppenrade, Alter Berg 5, 59348 Lüdinghausen  
- Umbau und Erweiterung -  
hier: Auftragsvergabe über die Lieferung und Einbau von Innentüren (Holztüren)  
Vorlage: FB 2/366/2010
  19. Mariengrundschule Seppenrade, Alter Berg 5, 59348 Lüdinghausen  
- Umbau und Erweiterung -  
hier: Auftragsvergabe über die Malerarbeiten
- Genehmigung des Dringlichkeitsbeschlusses -  
Vorlage: FB 2/368/2010
20. Berichte
  21. Anfragen

### **Öffentlicher Teil:**

#### **TOP 1) Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie Vorlage: FB 3/274/2010**

Der Ausschussvorsitzende begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Dr. Foppe, Leiter der Abteilung 70 – Umwelt des Kreises Coesfeld, der anhand des als Anlage 1) beigefügten Bildvortrages die rechtlichen Grundlagen, die Inhalte sowie den aktuellen Sachstand der Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie vorstellt.

Fragen der Ausschussmitglieder werden beantwortet.

Herr Dr. Foppe berichtet, dass für die Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie bis zum Jahr 2027 jährlich rd. 80 Mio € Fördermittel zur Verfügung stehen. Die Förderquote liege bei 80 % der Gesamtkosten, der verbleibende Eigenanteil (20 %) sei von der Kommune aufzubringen.

Er weist darauf hin, dass die chemische Qualität der Gewässer im Kreis Coesfeld grds. keinen Anlass zu Beanstandungen gibt. Bezüglich des Nährstoffgehaltes habe das Land NRW ein Monitoring durchgeführt, mit dem Ergebnis, dass keine Auffälligkeiten festgestellt worden seien.

Ausschussvorsitzender Holz stellt heraus, dass sich die Lüdinghauser Bürger aktiv in den Beteiligungsprozess eingebracht und Anregungen zu den der Öffentlichkeit zugänglichen Entwürfen der Maßnahmen- und Bewirtschaftungspläne gegeben haben.

Herr Gantefort berichtet, dass die Machbarkeitsstudie, die bezüglich der Durchgängigkeit der Stever in Auftrag gegeben worden ist, in der nächsten Ausschusssitzung von dem Ingenieurbüro U-Plan GmbH, Herrn Dr. Ing. Caesperlein, vorgestellt wird. Das Gesamtkonzept, welches Voraussetzung für eine Förderfähigkeit des Abrisses des Rialto-Wehres ist, sei bereits mit dem Kreis Coesfeld abgestimmt worden. Die letzten Gespräche mit der Bezirksregierung würden derzeit geführt; er sei zuversichtlich, dass die Fördermittel für den Abriss des Wehres noch dieses Jahr abgerufen werden können.

Stv. Dr. Waldt bittet zu bedenken, dass für die konkrete Umsetzung von Maßnahmen ein hoher finanzieller Aufwand entsteht.

Stv. Wippich und Stv. Friedenstab schließen sich dieser Aussage inhaltlich an.

Darüber hinaus weist Stv. Dr. Waldt darauf hin, dass im Kreisgebiet bereits zahlreiche, teilweise kleinere Maßnahmen zur Gewässerverbesserung umgesetzt worden sind.

Bürgermeister Borgmann erklärt, dass die Politik beteiligt werde, sobald konkrete Maßnahmen im Stadtgebiet umgesetzt werden. Er bittet zu bedenken, dass Angaben zu den finanziellen Auswirkungen erst möglich sind, sobald die jeweiligen konkreten Planungen abgeschlossen sind.

### **I. Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

### **TOP 2) Aufhebung des Sperrvermerkes für die Maßnahme "Marktplatz LH, Erneuerung Pflaster" Sanierung und Neugestaltung des Marktplatzes Vorlage: FB 3/257/2010**

Der Ausschussvorsitzende führt in die Thematik ein und stellt heraus, dass bei den anstehenden Beratungen die Frage der Neugestaltung des Marktplatzes, einschl. der auf in zulaufenden Straßen im Vordergrund steht. Er begrüßt Herrn Schoppmeier und bittet ihn, den Ablauf sowie den Kostenrahmen eines städtebaulichen Wettbewerbsverfahrens vorzustellen.

Herr Schoppmeier stellt einleitend heraus, dass die Durchführung eines Wettbewerbes es ermöglicht, eine Vielfalt von Ideen abzufragen, die sich auf umfangreiche Teilaspekte (hochbauliche, stadtgestalterische oder aber tiefbautechnische Maßnahmen) beziehen können.

Er verweist auf die zahlreichen qualitativ hochwertigen Bauvorhaben im Stadtgebiet, die bereits auf Grundlage eines vorgeschalteten Wettbewerbsverfahrens errichtet worden sind. Erfahrungsgemäß sporne die Ausschreibung eines Wettbewerbsverfahrens die teilnehmenden Fachbüros zu sehr hohen Leistungen an, mit der Konsequenz, dass sich der Qualitätsstandard der erstellten Planungsentwürfe deutlich erhöhe.

An einem Wettbewerbsverfahren werden in der Regel 10 Fachbüros beteiligt. Die Durchführung des Wettbewerbes werde in der Presse veröffentlicht. Interessierte Büros könnten sich sodann um eine Teilnahme bewerben.

Im Vorfeld wird eine gewisse Anzahl qualifizierter Büros, die sich bereits aufgrund zuvor durchgeführter Projekte bewährt haben, festgesetzt. Die restlichen Teilnehmer würden in der Praxis häufig durch eine stattfindende Auslosung ermittelt.

Als Ergebnis eines Wettbewerbsverfahrens erhalte die Stadt zehn Vorentwürfe. Das Preisgeld, welches bei einer späteren Beauftragung des ausgewählten Büros anrechenbar ist, wird jedoch lediglich auf Grundlage des Honorars für einen Vorentwurf berechnet.

Ein entscheidender Vorteil eines Wettbewerbes sei somit, dass der Auftraggeber mit geringem finanziellen Mehraufwand zehn Planungsentwürfe (statt nur einen) erhält.

Die Verwaltung sei nicht an das erstprämierte Fachbüro gebunden; vielmehr bestehe die Möglichkeit eines der auf den 1. – 3. Platz gesetzten Büros für weitergehende Planungsaufträge auszuwählen.

Herr Schoppmeier erklärt, dass die Durchführung eines Wettbewerbsverfahrens eine gute Grundlage für die Bewilligung von Fördermitteln ist.

Herr Gantefort weist ergänzend darauf hin, dass die Höhe einer möglichen Förderung abhängig von dem jeweiligen Förderprogramm ist. Derzeit könne von einem Fördersatz in Höhe von rd. 60 % der Gesamtkosten ausgegangen werden.

Fragen der Ausschussmitglieder werden beantwortet.

Die Notwendigkeit der Durchführung eines städtebaulichen Wettbewerbes wird fraktionsübergreifend kontrovers diskutiert.

Stv. Dr. Waldt erklärt, dass die Grundsatzentscheidung zu treffen ist, ob die Stadt auf Dauer eine ästhetische Verbesserung des Marktplatzes herbeiführen will. Er verdeutlicht, dass sich durch die Durchführung eines Wettbewerbs die Chance ergibt, Fördermittel in Anspruch zu nehmen. Es sei unstrittig, dass für die eigentliche bauliche Sanierung des Marktplatzes zusätzliche Kosten entstehen. Er bittet jedoch zu bedenken, dass zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht darüber entschieden werden muss, in welchem Umfang und zu welchem Zeitpunkt die konkreten Umbaumaßnahmen tatsächlich umgesetzt werden. In Abhängigkeit von der finanziellen Gesamtsituation könnten ggfls. Wettbewerbsinhalte auch nur teilweise umgesetzt werden.

Die Durchführung eines Wettbewerbes eröffne die Option, über die Innspruchnahme von Fördermitteln, die für eine Sanierung aufzubringenden Gesamtkosten zu reduzieren.

Stv. Kehl bringt vor, dass die Durchführung eines Wettbewerbes auch zwingend die tatsächliche Umsetzung der geplanten Umbaumaßnahmen nach sich ziehe. Diese Folgemaßnahmen seien unter politischen Gesichtspunkten nicht mehr zu stoppen. Den Bürgern können nicht vermittelt werden, dass finanzielle Mittel in Höhe von rd. 28.000,-- € für einen Wettbewerb ausgegeben werden, ohne dass die erstellten Planungsentwürfe auch tatsächlich umgesetzt werden.

Darüber weist er auf das bereits in Auftrag gegebene Einzelhandelsgutachten hin, dessen Inhalte erst abgewartet und mit berücksichtigt werden sollten.

Bürgermeister Borgmann stellt nochmals die entscheidende Bedeutung des Marktplatzes heraus und verweist auf die umliegenden Kommunen (z.B. Dülmen und Coesfeld), die bereits entsprechende Umgestaltungen vorgenommen haben. Um wettbewerbsfähig zu bleiben, könne sich auch Lüdinghausen nicht der Umsetzung entsprechender Maßnahmen verschließen.

Herr Gantefort stellt ergänzend dar, dass das Einzelhandelsgutachten bezüglich des Differenzierungsgrades nicht mit den konkreten Gestaltungs- und Bauentwürfen zu vergleichen ist, die aus einem Wettbewerbsverfahren hervorgehen.

Stv. Guntermann bringt zum Ausdruck, dass sie eine neue Pflasterung des Marktplatzes nicht für erforderlich hält. Sie verweist auf die zu erwartenden umfangreichen Kosten, die für andere Aufgabengebiete (z.B. Turnhallen oder Hallenbad) aufzuwenden sein werden und deren Höhe noch nicht absehbar ist. Darüber hinaus bittet sie um Mitteilung, welche konkreten Kosten für die Ausbesserung des Marktplatzes angefallen sind.

Stv. Reismann erklärt, dass er ebenfalls keine Notwendigkeit sehe, das derzeitige Pflastermaterial zu ersetzen.

Herr Gantefort verdeutlicht, dass sich das auf dem Marktplatz verwendete Phosphor-Pflaster nicht für eine öffentliche Nutzung bewährt hat und infolgedessen auf Dauer zwingend vollständig ausgetauscht werden muss. Die Kosten für die punktuell durchgeführten Ausbesserungen seien abhängig vom Umfang des Bauhofeinsatzes; konkrete Kostenermittlungen lägen nicht vor.

Stv. Friedenstab spricht sich unter Berücksichtigung der aktuellen Finanzsituation dagegen aus, den Sperrvermerk aufzuheben, und beantragt, die Entscheidung über eine Entsperrung der Finanzmittel auf die Haushaltsplanberatungen für das Jahr 2011 zu verschieben.

Bürgermeister Borgmann verdeutlicht, dass mögliche Fördermittel nur in begrenztem Umfang zur Verfügung stehen und bittet zu bedenken, dass eine Vertagung der Grundsatzentscheidung über die Durchführung eines Wettbewerbes die Realisierung in Frage stelle.

Stv. Breitbach stellt heraus, dass die Verwaltung mit der erstellten Sitzungsvorlage die politische Vorgabe umgesetzt habe, den Kostenumfang eines Wettbewerbsverfahrens darzustellen. Er weist darauf hin, dass die reinen Mehrkosten rd. 18.000,-- € betragen und stellt nochmals die Bedeutung eines Wettbewerbes, der Voraussetzung für die Förderfähigkeit einer Marktplatzumgestaltung ist, heraus.

Stv. Breitbach regt an, den Beschlussvorschlag dahingehend zu konkretisieren, dass die Entsperrung der Mittel auf einen Betrag in Höhe von 28.000,-- € beschränkt wird.

Stv. Dr. Wischnewski bringt zum Ausdruck, dass sich die Stadt vor dem Hintergrund, dass derzeit kostenintensive andere Aufgaben anstehen, die Frage stellen müsse, ob eine Marktplatzumgestaltung finanzierbar ist. Er bringt zum Ausdruck, dass er eine Koppelung zwischen den Wettbewerbskosten und den sich hieran anschließenden Folgekosten sieht.

Ausschussvorsitzender Holz erkundigt sich nach der Zeitspanne, innerhalb derer mit Ergebnissen zu rechnen ist.

Herr Schoppmeier erklärt, dass für das Wettbewerbsverfahren ein Zeitraum von rd. drei Monaten anzusetzen ist; der genaue Zeitumfang sei abhängig vom Umfang der vorgesehenen Bürgerbeteiligung.

Bürgermeister Borgmann erklärt, dass eine umfassende Bürgerbeteiligung im Rahmen des Wettbewerbsverfahrens möglich und vorgesehen ist. Vorstellbar sei eine Bürgerinformationsveranstaltung, in der die Bürger ihre Anregungen direkt vorbringen können.

Stv. Schotte regt an, ergänzend telefonische Befragungen der Bürger durchzuführen.

Auf Nachfrage von Stv. Reismann erklärt Bürgermeister Borgmann, dass die Umsetzung eines ausgewählten Planungsentwurfes für den Fall, dass bewilligte Fördermittel verfallen sollten, nicht realisiert wird.

Der Ausschussvorsitzende stellt den Antrag, den Tagesordnungspunkt zu vertagen und über die Entsperrung der Haushaltsmittel sowie die Durchführung eines Wettbewerbsverfahrens in der Ratssitzung am 07.10.2010 zu entscheiden.

Er verdeutlicht, dass der Vertagungsantrag dem von der SPD-Fraktion gestellten Antrag, über die Entsperrung erst im Rahmen der Haushaltsplanberatungen 2011 zu entscheiden, vorgeht.

**I. Beschlussvorschlag:**

Die Beschlussfassung über den Tagesordnungspunkt wird vertagt und auf die kommende Ratssitzung (07.10.2010) verschoben.

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	9
Enthaltungen:	0

**TOP 3) Absperrung der Mühlensteuer sowie Wartung und Inspektion der Stauanlage Borgmühle  
Vorlage: FB 3/269/2010**

**I. Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**TOP 4) Fraktionsantrag der SPD-Fraktion vom 30.09.2010  
hier: Rückzugsgewässer Stever  
Vorlage: FB 3/279/2010**

Stv. Breuer erklärt, dass die SPD-Fraktion den Tagesordnungspunkt zunächst zurückzieht. Die Beratung soll in der nächsten Ausschusssitzung erfolgen.

**TOP 5) Themenradweg " LH 8 - Burgen - Gärten - Alleen"  
Fraktionsantrag der CDU-Fraktion vom 10.12.2009  
Vorlage: FB 3/280/2010**

Stv. Schulze Uphoff weist auf das bereits in Auftrag gegebene Wegekonzept für den Außenbereich hin. Er gibt zu bedenken, dass die Privatisierung von Wegen, die aufgrund ihrer geringen verkehrlichen Bedeutung als entbehrlich eingestuft werden, durch die Ausweisung eines Radeweges ggfls. nicht mehr realisierbar ist.

Er beantragt, den Beschlussvorschlag um den Zusatz „, sofern die Umsetzung des Wegekonzeptes nicht entgegensteht“ zu ergänzen.

Stv. Kehl bemängelt, dass für die Ausweisung eines zusätzlichen Radweges finanzielle Mittel aufgewendet werden sollen, wohingegen die Umsetzung anderer aus der Bürgerschaft vorgebrachter Anträge unter Verweis auf die haushaltsrechtliche Lage abgelehnt worden sind. Er verweist auf den Bürgerantrag zur Ausleuchtung eines Fuß- und Radweges im Bereich „Neuer Berg“ in Seppenrade (beraten in der Ausschusssitzung am 02.03.2010 bzw. 11.05.2010).

Bürgermeister Borgmann verdeutlicht, dass die Initiative zur Umsetzung des Themenradweges aus der Bürgerschaft gekommen ist und die Verwaltung nur umgesetzt habe, was politisch gefordert worden ist.

Stv. Breuer regt an, den Ausbaustandard des Radweges soweit zu erhöhen, dass die von dem Münsterland e.V. geforderten Mindestanforderungen erfüllt werden, mit der Folge, dass keine eigenständige Werbung für den neuen Themenradweg erforderlich wird.

Ausschussvorsitzender Holz weist nochmals auf das Erfordernis hin, die Ausweisung des zusätzlichen Radweges mit den Ergebnissen des Wegekonzeptes für den Außenbereich abzustimmen.

#### **I. Beschlussvorschlag:**

Die Verwaltung wird beauftragt, den Themenradweg „LH 8 - Burgen – Gärten – Alleen“, unter dem Vorbehalt, dass die Umsetzung des beauftragten Außenbereicheswegekonzeptes nicht entgegensteht, bis zum Frühjahr 2011 zu realisieren.

Ja-Stimmen:	13
Nein-Stimmen:	5
Enthaltungen:	0

#### **TOP 6) Berichte**

##### **TOP 6.1) Fraktionsantrag der CDU-Fraktion vom 09.06.2010 hier: Radverkehr auf der Halterner Straße Vorlage: FB 4/206/2010**

- siehe Anlage 2) -

#### **TOP 7) Anfragen**

Ausschussvorsitzender Holz weist darauf hin, dass ein Schreiben der Mariengrundschule vorliegt, in dem die Verkehrssituation im Bereich „Reckelsumer Str. / Halterner Str.“ thematisiert wird. Eine Beratung soll in der nächsten Ausschusssitzung erfolgen.

SkB. Havermeier fragt an, ob das Gutachten für die im Baugebiet „Im Rott“ aufgetreten Schäden schon vorliegt.

Darüber hinaus erkundigt er sich nach dem aktuellen Sachstand im Bereich der „Von-Stauffenberg-Allee“, wo es aufgrund einer Abweichung von der (lt. Bebauungsplan) ursprünglich vorgesehenen Ausbauweise rechtliche Probleme mit einem Anlieger gegeben habe.

Herr Gantefort berichtet, dass im Baugebiet „Im Rott“ ein Ortstermin mit dem Gutachter stattgefunden hat, in dem die schadhafte Stellen begutachtet worden sind. Ergänzend sind noch weitere Bodenproben genommen worden. Das Gutachten werde dem Gericht zugesandt. Weitere Einzelheiten werden in einer der nächsten Ausschusssitzungen bekannt gegeben.

Im Bereich der „Von-Stauffenberg-Allee“ habe ein Anlieger einen vorläufigen Baustop beantragt; dem Eilantrag sei vom Gericht jedoch nicht stattgegeben worden. In Bezug auf die vom Anlieger problematisierten Lichtimmissionen, die von den vorbeifahrenden Autos ausgehen, ist ein Fachbüro hinzugezogen worden. In dessen Stellungnahme werden die vorgebrachten Störungen als nicht bedeutend angesehen. Das Gutachten werde an das Gericht weitergeleitet.

Darüber hinaus erkundigt sich skB. Havermeier, ob sich die Baumaßnahmen an der Realschule im Verzug befinden.

Herr Bruns berichtet, dass ein Abschluss der Arbeiten bis nach den Herbstferien vorgesehen ist. Dieser Zeitplan könne auch eingehalten werden.

Stv. Guntermann weist darauf hin, dass eine geplante Querungshilfe in der „Mühlenstraße“ noch nicht errichtet worden ist. Die Verwaltung nimmt hierzu wie folgt Stellung:

Die im Bereich der „Mühlenstraße“ vorhandenen Überquerungshilfen sind im Rahmen der Altstadtsanierung durch Bereitstellung öffentlicher Mittel in der jetzigen Form geschaffen worden. Die Anlegung weiterer Hilfen ist nicht vorgesehen.

Stv. Dr. Wischnewski fragt an, wann der zur Verkehrsberuhigung vorgesehene Pflanzkübel im Gebiet „Am Hüwel“ aufgestellt wird.

Herr Gantefort sagt zu, dass diese Maßnahme kurzfristig umgesetzt wird.

Stv. Reismann weist darauf hin, dass von der in unmittelbarer Nähe zum Cafe Hellmann (zu Wochenmarktzeiten) aufgestellten Gulaschkanone Geruchsmissionen ausgehen, durch die sich die Cafebesucher gestört fühlen. Er bittet dafür Sorge zu tragen, dass ein Wechsel des Standortes erfolgt.

Darüber hinaus weist Stv. Reismann auf Geruchsmissionen hin, die von der Kanalisation im Bereich der „Tüllinghofer Straße“ ausgehen. Die Verwaltung sagt zu, in der nächsten Betriebsausschusssitzung hierzu zu berichten.

SkB. Wager erkundigt sich, ob es in der Wochenendsiedlung Emkum einen Baustop gebe.

Herr Gantefort berichtet, dass ihm ein solcher nicht bekannt sei. Die vorgesehen Anpassung des Flächennutzungsplanes ist erfolgt; eine Änderung des Bebauungsplanes sei derzeit in Arbeit.

SkB. Schulze Meinhövel weist auf gravierende Mängel bei der Neupflasterung im Bereich der Gerichtsbrücke hin.

Herr Gantefort erklärt, dass bereits ein Gespräch stattgefunden hat und die Mängel zeitnah behoben werden. Eine Schlussabnahme sei noch nicht erfolgt.

Stv. Schotte teilt mit, dass Sie den Hinweis aus der Bürgerschaft erhalten habe, dass die Einfahrt zum Rosengarten zu eng sei. Es sei oftmals zu beobachten, dass Fahrzeuge über die im Bereich der Einfahrt vorhandene Bepflanzung fahren würden.

Darüber hinaus weist sie darauf hin, dass insbesondere bei Großveranstaltungen die Parkplätze im Bereich des Rosengartens nicht ausreichend sind.

Bürgermeister Borgmann erklärt, dass die Problematik bekannt ist und bereits mehrere Gespräche geführt worden sind. Derzeit sei allerdings keine Alternativlösung ersichtlich. Ausschussvorsitzender Holz weist darauf hin, dass nach Fertigstellung der Baumaßnahmen an der Mariengrundschule der dortige Schulhof zumindest am Wochenende wieder als Ersatzparkplatzfläche genutzt werden könne.

Stv. Breuer erkundigt sich nach dem Abbau der Sportgeräte im Bereich des „Trimm-Dich-Pfades“.

Herr Gantefort erklärt, dass ein umfassender Neuaufbau von Geräten nicht vorgesehen ist. Im Eingangsbereich sei jedoch die Aufstellung von drei neuen Geräten aus Edelstahl vorgesehen, die von den Nutzern insbesondere zur Durchführung von Aufwärmübungen in Anspruch genommen werden können.

Darüber hinaus bittet Stv. Breuer um Mitteilung des aktuellen Sachstandes der Bauarbeiten am St. Antonius-Gymnasium. Herr Bruns berichtet, dass der aufgestellte Bauzeitplan um ca. 2 Wochen überzogen ist.

SkB. Wagner weist auf das Erfordernis hin, die Verkehrssituation bzw. die Vorfahrtsregelung im Bereich der Querungshilfe gegenüber des „Boeselagerrings“ deutlicher hervorzuheben.

SkB. Schulze Meinhövel weist ergänzend darauf hin, dass eine Haltelinie im Bereich des „Baumschulenweges“ erforderlich ist, da den Verkehrsteilnehmern oft nicht deutlich sei, wie weit sie in den Straßenbereich einfahren können bzw. an welcher konkreten Stelle anzuhalten ist. Die Verwaltung sagt eine Überprüfung zu.

Stv. Breitbach bittet darum, die Verkehrsregelung im Bereich der „Stadtfeldstraße“ zu überprüfen und darauf hinzuwirken, dass an den jeweiligen Einmündungsbereichen zu anderen Straßen eine einheitliche Vorfahrtsregelung geschaffen wird.

SkB. Barendregt erkundigt sich, wann mit einer Schließung der Baulücke im Bereich der „Münsterstraße“ zu rechnen sei.

Bürgermeister Borgmann teilt mit, dass ein Neubau im Zusammenhang mit der Bebauung am „Ostwall“ erfolgen wird.

Ausschussvorsitzender Holz bittet der Problematik entgegenzuwirken, die im Zuge der Bauarbeiten an der Bahnlinie aufgetreten ist. Die von der Deutschen Bahn AG beauftragte Firma habe die Wirtschaftswege in Ondrup derart in Anspruch genommen, dass massive Schäden festzustellen sind. Vor dem Hintergrund, dass die Arbeiten während der Herbstferien fortgesetzt werden, hält er eine Bestandsaufnahme der Wirtschaftswege vor und nach Baubeginn für erforderlich.

---

Anton Holz  
Vorsitzende/r

---

Ellen Trudwig  
Schriftführer/in

## Anwesenheitsliste

### zur 7. Sitzung des Ausschusses für Bau, Verkehr, Bauerschaften und Umwelt

#### der Stadt Lüdinghausen am 21.09.2010

#### anwesend:

##### Bürgermeister

Borgmann, Richard Bürgermeister	
------------------------------------	--

##### CDU-Fraktion

Breitbach, Norbert	
Ernst, Wolfram	anwesend Top 1) - Top 11)
Holz, Anton	
Kasberg, Bertholt	
Schäper, Gabriele	
Schotte, Irmgard	anwesend Top 1) bis Top 4) Top 6) bis Top 21)
Schulze Meinhövel, Anja	
Schulze Uphoff, Theo	
Waldt, Klaus-Dieter Dr.	Vertretung für Herrn Heinrich Horstmann

##### SPD-Fraktion

Barendregt, Kors	Vertretung für Herrn Dirk Havermeier Top 1) bis Top 2)  Vertretung für Herrn Artur Friedenstab Top 3) bis Top 21)
Breuer, Herbert	
Friedenstab, Artur	anwesend Top 1) bis Top 2)
Havermeier, Dirk	anwesend Top 3) bis Top 21)

##### Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Bierschenk, Bruno	
Guntermann, Christine	
Wippich, Rainer	

##### UWG-Fraktion

Kehl, Markus	anwesend Top 1) - Top 7) und Top 9) - Top 21)
--------------	--

Wischnewski, Susanne	Vertretung für Herrn Jürgen Berau
Wischnewski, Wolfgang Dr.	

**FDP-Fraktion**

Reismann, Günter	anwesend Top 1) bis Top 4) Top 6) bis Top 21)
Wagner, Wilhelm	

**von der Verwaltung**

Bruns, Winfried	
Gantefort, Markus	
Steenweg, Heinz-Helmut	anwesend Top 1) bis Top 5)
Trudwig, Ellen	

**Gäste**

Foppe Dr.	zu Top 1)
Schoppmeier	zu Top 2)

**Entschuldigt:****CDU-Fraktion**

Horstmann, Heinrich	
---------------------	--

**UWG-Fraktion**

Berau, Jürgen	
---------------	--